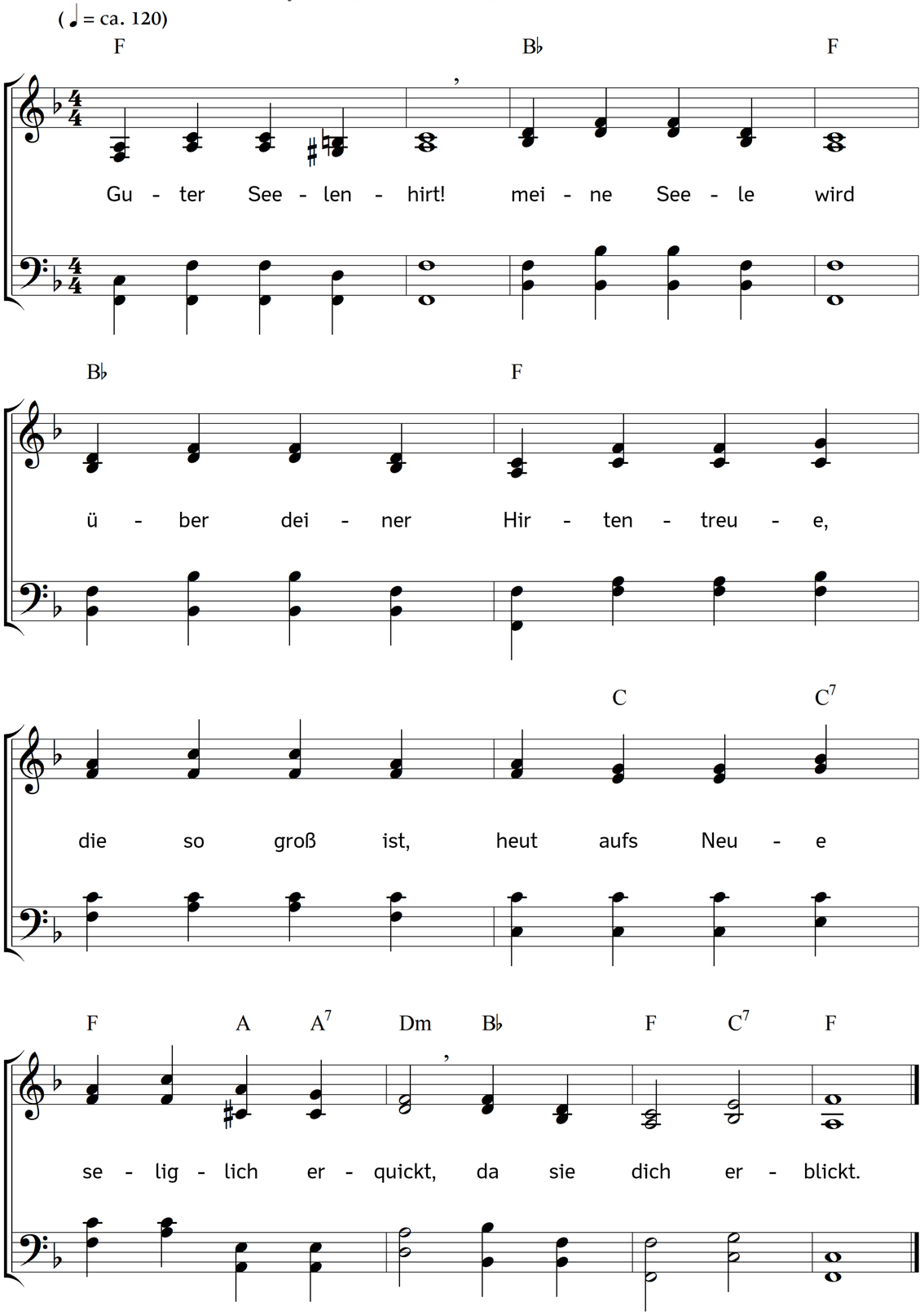
GUTER SEELENHIRT!



2. Da sie dich erblickt,
wird sie sanft erquickt,
dass du, guter Hirt! dein Leben
für die Schafe dargegeben
und dein eigen Gut
selbst erkauft mit Blut.

3. Selbst erkauft mit Blut
hast du dieses Gut
und dem Feind es abgenommen,
der es dir zu rauben kommen,
darum ist es dein,
eigen und allein.

4. Eigen und allein
ist die Herde dein;
und du kennest deinen Samen,
aller deiner Schäflein Namen
sind in deiner Hand
und dir wohl bekannt.

5. Wie sie dir bekannt,
ist auch deine Hand,
Herz und Namen ihnen kenntlich,
deine Stimme wohl verständlich,
und sie folgen dir
willig mit Begier.

6. Willig mit Begier
lassen sie von dir
sich durchs Hirtenwort regieren,
leiten und zusammen führen,
bis zuletzt e i n Hirt,
e i n e Herde wird.

7. Bis dass dieses wird,
treuer Seelenhirt!
wollst du den zerstreuten Herden
treue Diener auf der Erden
geben immerhin
nur nach deinem Sinn.

8. Nur nach deinem Sinn
schaffe weiterhin,
dass sowohl die Hirten handeln,
als auch deine Schafe wandeln,
und dass dir getreu
Hirt und Herde sei.

Text: Christoph Carl Ludwig von Pfeil. Musik: Johannes Thomas Rüegg.
Copyright © 2026 Johannes Thomas Rüegg. Quelle: www.christmysong.com/2434/